

Jahresbericht der Hanna Mittelstädt und Lutz Schulenburg-Stiftung für 2022-2023

Die Stiftung wurde im August 2022 gegründet. Ihr Gründungskapital besteht im Wesentlichen aus den Gewerbeflächen im Erdgeschoss des Hauses Schützenstraße 49 a. Diese sind zum großen Teil an den Verlag Edition Nautilus GmbH vermietet, ein kleiner Teil in Form von kurzfristigen Vermietungen. Außerdem hat die Stiftung hier einen Archivraum.

Die Vermietungen sichern der Stiftung stetige Einnahmen, wenn auch in bescheidenem Ausmaß, im Zeitraum 2022-2023 waren das abzüglich der Raumkosten: ca. 15.000 €.

An Spenden sind bis 31.12.2023 insgesamt eingetroffen: ca. 4.000 € sowie eine zweckgebundene Spende für die Übersetzungsförderung des Buchs von Phil Mailer, „Portugal - die unmögliche Revolution?“, vorgesehen für die Veröffentlichung bei Edition Nautilus im März 2024.

Alle Mitarbeitenden der Stiftung, bisher sind das nur Vorstand und Beirat, arbeiten ehrenamtlich, der Archivraum ist mietfrei.

Eine homepage der Stiftung wurde eingerichtet und wird mit Neuigkeiten aufgefüllt.

<https://www.nautilus-stiftung.org/>

Die Franz-Jung-Werkausgabe wurde komplett digitalisiert, korrektur gelesen und steht auf der homepage der Stiftung (14 Bände, ca. 6.000 Buchseiten).

<https://www.nautilus-stiftung.org/FranzJung/>

Ein Franz Jung-Leseband mit Texten aus allen Zeiten und allen Bereichen seines Schaffens wurde fertig zusammengestellt, Herausgeber sind Wolfgang Bortlik und Hanna Mittelstädt. Helga Karrenbrock und Walter Fähnders schreiben das Nachwort, Wolfgang Bortlik das Vorwort. Der Band ist auf 380 Seiten angelegt und soll ca. 10-15 Fotos enthalten. Als Titel ist vorgesehen: *Der Sprung aus der Zeit. Avantgarde, Agitprop, Autobiographisches.*

Der Band soll im Herbst 2024 in der Edition Nautilus erscheinen. Die Stiftung bezahlt dem Verlag einen Zuschuss zum Druck und jeweils die Honorare für das Vor- und Nachwort.

Das Einscannen der verlagseigenen Zeitschriften *MaD*, *Revolte* und *Die Aktion* wurde vorbereitet und ist in Arbeit. Im Laufe des Jahres 2024 werden die Zeitschriften (1972 - 2013) online einsehbar sein.

Das Stiftungsarchiv wurde im Stiftungsraum untergebracht. Es enthält neben den Unterlagen der ersten 40 Jahre des Verlags (Korrespondenzen, alle Zeitschriften und alle Publikationen des Verlags, Projektvorstufen, Werbemittel etc.) auch die von den damaligen Verlegern gesammelten Zeitschriften sowie Flugblätter und Dokumente der 70er, 80er, 90er Jahre aus dem Resonanzraum des Verlags. Darüber hinaus lagern dort die Dokumente der Gruppierung „Subrealisten“, einer an den Situationisten orientierten kollektiven Unternehmung, an der die Verlagsmacher beteiligt waren. Das Archiv ist bisher nur recht grob geordnet, an einer Sichtung, Sortierung und einer Bestands- und Findeliste soll 2024-2025 gearbeitet weiter werden.

Es werden Kräfte gesucht, die das Archiv sortieren und eventuell eigene Forschungsvorhaben durchführen (postsituationistische Initiativen der 70er, 80er Jahre o.a.). Aus Wien werden diesen Sommer Eva Schörkhuber und Andreas Pavlic für eine erste Sichtung kommen.

Das Buch- und Schriftenmuseum in der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig hat Interesse bekundet, das reine Verlagsarchiv zu übernehmen (Archivierung, Digitalisierung). Darüber wird 2024 verhandelt.

Die Stiftung und die Verlagsgeschichte in Buchform (*Arbeitete nie! Die Erfindung eines anderen Lebens* von Hanna Mittelstädt, im März 2023 in der Edition Nautilus erschienen) wurde bei 21 Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum durch Hanna Mittelstädt vorgestellt: Buchpremiere im Nachtasyl (Thalia-Theater), Hamburg (9.3.)

Ausstellung zur Verlagsgeschichte im 8.Salon, Hamburg (3.3.-18.3., Vernissage und Finissage)
Café Chrysender, Hamburg-Bergedorf (24.3.)
VoKü Hafensstraße, Hamburg (2.4.)
Fahimi-Bar, Berlin (4.4.)
Café Laidak, Berlin (5.4.)
BiBaBuze-Buchladen, Düsseldorf (20.4.)
Literaturinitiative Arena, Riehen bei Basel (9.5.)
Paranoia-City-Buchladen, Zürich (11.5.)
Das Hirscheneck, Basel (12.5.)
Restaurant Speck, Aarau (13.5.)
Eröffnung der Linken Buchtage, Berlin (2.6.)
Buchhandlung Dahlmanns Bazar, Sassnitz (10.6.)
Empfang Edition Nautilus zur Auszeichnung „Schönste Bücher 2023“ (11.7.)
Akademie der Künste, Wien (11.10.)
Solicafé Salzburg (14.10.)
GegenBuchMasse, Frankfurt (21.10.)
Leseinsel der Independenterverlage, Buchmesse Frankfurt (22.10.)
ACC-Galerie, Weimar (30.10.)
Radio Corax, Halle (1.11.)

Die Privat-Bibliothek von Lutz Schulenburg und Hanna Mittelstädt im 2.OG wurde neu geordnet und durch passende Neuauflagen erweitert.